

In ihrer Vorabbewertung des Antrages VII/2021/02741 der AfD- Stadtratsfraktion die Reilstraße 78 betreffend begründete die Stadtverwaltung, hier unter der Verantwortung von Frau Dr. Marquardt, ihre ablehnende Haltung unter anderem mit damit, dass der Mietzins jährlich etwa 2,7% des Bodenwertes entspreche und damit heutzutage als marktgerecht zu erachten sei. Außerdem sei das Gebäude seit Mietbeginn in einem desolaten Zustand. Der Zoodirektor hätte bekundet, kein Interesse an dem Gelände zu verfolgen.

Wir fragen darauf aufbauend nach:

1. Der Mietzins mag heutzutage als angemessen betrachtet werden. Fakt ist aber, dass die von der Stadt nachträglich legalisierte Besetzung des Gebäudes bereits zu lange andauert. Welcher Mietzins hätte sich bei einer marktgerechten Verfahrensweise in der Zwischenzeit erzielen lassen?
2. Warum wurden keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten des Geländes geprüft? Der Zoo wäre eine Möglichkeit gewesen, aber nicht die Einzige. Das Grundstück befindet sich mitten in Trotha in attraktiver Lage. Gab es zu keinem Zeitpunkt weitere Entwicklungsmöglichkeiten, die der Stadt wohlmöglich Gewinn gebracht hätte? Warum wurden entsprechende Einzelabfragen erst auf Initiative der AfD- Stadtratsfraktion vorgenommen?
3. In welchem Verhältnis stehen die erzielten Einnahmen vom Verein kubultuburebell e.V. zum Wert der Liegenschaft und zu den von der Stadt vertragsgemäß getätigten Investitionen in das Gebäude? In welchem Verhältnis stehen die Einnahmen allein zum Bodenwert?

gez. A. Raue
Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion